

# MERKMALE ANTIKER MATHEMATIK

Posted on 29. November 2021 by peterreins

Meiner Auffassung nach kann man die antike Mathematik wie folgt charakterisieren:

- **(M1)** Die Erkenntnisse der Mathematik haben den Anspruch auf absolute, unumstößliche Wahrheit.
- **(M2)** Vernünftige Einsicht: Die unumstößliche Wahrheit eines mathematischen Sachverhalts kann man *mental*.
- **(M3)** Den mathematischen Beweis benötigt man, um einen komplexen mathematischen Sachverhalt einsichtig zu machen. Dazu werden folgende Methoden verwendet:
  1. Unterteilung in Teilschritte,
  2. Klärung der Begriffe,
  3. Beweis durch Widerspruch.
- **(M4)** Anti-Empirismus.
  1. Bedeutung der Theorie: Die Wahrheit kann durch bloßes Nachdenken gewonnen werden.
  2. Manche mathematischen Beweise lassen sich empirisch faktisch gar nicht durchführen, sondern nur gedanklich.
  3. Theorie schlägt Empirie: Eine theoretisch gut begründete Theorie kann selbst dann als wahr gelten, wenn sie den Erfahrungstatsachen widerspricht.
- **(M5)** Antike Mathematik hat kaum Formalismus im Vergleich zur heutigen Mathematik.

Ich versuche diese Merkmale anhand einiger konkreter Beispiele in den nachfolgenden Artikeln zu belegen.

**There are no comments yet.**